

# INFE

-Nachrichten für Elektrotechnik -



Sommersemester 2018

DYNAMISCHER  
SCHRIFT

## Impressum

Herausgeber Fachschaft Elektrotechnik & Fachschaft Mechatronik  
Redaktion Christopher Katins & Max Kratz  
Titelbild Teo Sarpe  
Druck Selbst sind die Fachschaften  
Auflage 300 Exemplare  
Ausgabe Nr. 87 SoSe18

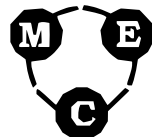
Die Redaktion freut sich über Beiträge und Resonanz jeglicher Art und versucht, diese bei der nächsten Ausgabe der *Nachrichten für Elektrotechnik* zu berücksichtigen. Artikel – mit Namen und Adresse versehen – können entweder direkt bei den Fachschaften abgegeben, oder per Mail an ✉ [redaktion@fs-etit.de](mailto:redaktion@fs-etit.de) gesendet werden. Die Redaktion behält sich allerdings vor, die Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Trotz gewissenhafter Recherchen übernehmen die Herausgeber\*innen für die Richtigkeit der hier angegebenen Informationen keine Gewähr. In Zweifelsfällen bitten wir um Rücksprache mit den Fachschaften.

Fachschaft ETiT  
Landgraf-Georg-Straße 4  
Raum S3 | 10-105  
64283 Darmstadt  
☎ 061 51/16-2 18 60  
✉ [fachschaft@fs-etit.de](mailto:fachschaft@fs-etit.de)  
🌐 <https://www.fs-etit.de>

Fachschaft Mechatronik  
Landgraf-Georg-Straße 4  
Raum S3 | 10-101  
64283 Darmstadt  
☎ 061 51/16-2 18 63  
✉ [mail@fs-mec.de](mailto:mail@fs-mec.de)  
🌐 <http://www.fs-mec.de>

**Fachschaft  
etit**



## Vorwort

Wale sind eine Ordnung der Säugetiere mit über 90 verschiedenen Arten. Wusstet ihr, dass Pottwale aufrecht im Wasser schlafen? Und einige Wale leben bis zu 200 Jahre!

Aber Spaß beiseite, natürlich geht auch in dieser 87. Ausgabe der nFE (Nachrichten für Elektrotechnik) weniger um die großen, putzigen Tierchen, vielmehr aber um ein wirklich wichtiges Thema: Geht wählen!

Und auch wenn einem beim Thema Wa(h)len viele eher trockene, wenn auch sehr wichtige, Nachrichten in den Kopf kommen, so bleibt es umso wichtiger, sich zumindest grundlegend zu informieren. Die letzten Jahre lag unsere Wahlbeteiligung bei katastrophalen 15%<sup>1</sup>, deswegen bitte bitte informiert euch und vertretet eure Statusgruppe!

Vielleicht sagt ihr euch jetzt: Okay, meinerwegen, aber Uniwahlen? Ja, ganz besonders bei den Uniwahlen! Schließlich studiert ihr ja an eben dieser Universität, und gerade hier könnt ihr viel mehr bewegen und ändern, als ihr vielleicht glaubt. Denn dadurch, dass ihr eure eigenen Leute wählt, unterstützt und wirklich als Vertretung ins Amt ruft, ist es erst möglich, uns als Studierende wirklich zu vertreten. Nichts ist frustrierender, als wenn einem ein Prof sagt, man würde die Studierendenschaft ja eh nicht wirklich repräsentieren, bei einer so mageren Wahlbeteiligung.

Eure studentische Vertretung hat dafür gesorgt, dass es kein Eignungsfeststellungsverfahren für den BSc. etit geben wird. Wir haben lange dafür gekämpft, dass es keine Pflichtanmeldungen geben wird. Wir haben auch sehr eng mit dem Fachbereich am neuen Studiengang Medizintechnik (Artikel auf Seite 24) gearbeitet, um eine möglichst große Wahlfreiheit zu garantieren. Für mehr Infos über die Fachschaft und Aktuelles findet ihr auf Seite 7 und 22.

Solltet ihr noch nicht wissen, was die ganzen Gremien so machen, schaut auf Seite 17. Und um zu wissen, wen ihr wählen könnt und solltet, findet ihr eine kurze Vorstellung von jeder und jedem in dieser

---

<sup>1</sup>  [https://www.intern.tu-darmstadt.de/dez\\_vii/wahlamt/](https://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/wahlamt/)

Zeitschrift! Falls ihr Lust habt euch auch zu engagieren kommt immer gerne in der Fachschaft vorbei, vielleicht habt ihr ja auch Lust, unsere OWO mit zu organisieren (Seite 25).

Blättert einfach ein wenig durch, lest, was sonst noch so am Fachbereich geschehen ist im letzten Jahr, lest die schöne Geschichte über das Hexagon oder haltet euch in einer trägen Vorlesung damit bei Laune. Hauptsache, wir sehen uns vom 11.06 bis zum 14.06 in der Mensa (oder bei der Briefwahl) zur Uniwahl!

–Eure Fachschaft–

# Inhaltsverzeichnis

## **Wahlen**

Die Fachschaft . . . . .	7
Wahlliste ETiT . . . . .	9
Wahlliste MEC . . . . .	15
Gremien . . . . .	17

## **Aktuelles am Fachbereich**

Was war. Was wird. . . . .	22
Kein Blödsinn mit Lötzinn . . . . .	23
Neuer Studiengang . . . . .	24
Ich und die OWO? . . . . .	25
Girlsday 2018 - Ein Herz für Technik . . . . .	27

## **Lebensbereich Uni**

Gemeinsames Blutspenden . . . . .	29
Credit Points im Unisystem . . . . .	31
Wie bekomme ich eigentlich eine Bachelor-Arbeit? . . . . .	34
Hexagon . . . . .	36

# Wahlen



# Die Fachschaft

## Wer sind wir?

Eigentlich bezeichnet der Begriff „Fachschaft“ die Gesamtheit der Studierenden eines Fachbereichs. Im Laufe der Zeit hat sich der Begriff Fachschaft als Synonym für die gewählten Vertreter\*innen, also dem Fachschaftsrat etabliert.

Derzeit sind wir um die 15 aktiven Mitglieder aus verschiedenen Semestern in Bachelor und Master.

## Was macht die Fachschaft?

Hier seht ihr eine kleine Übersicht der Aufgaben und Tätigkeiten der Fachschaft. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder! Aktuelles dazu im Artikel auf Seite 22.

## Besetzung der Gremien

Die von euch gewählten Fachschaftsratsmitglieder entsenden studentische Vertreter\*innen in die unterschiedlichen Gremien der Universität. Mehr darüber auf Seite 17.

## Die Fachschaftssitzung

Einmal in der Woche, derzeit immer Donnerstags um 17:30 treffen sich die Mitglieder der Fach-

schaft in S3|10 Raum 105 um über aktuelle Themen zu diskutieren. Ihr seid herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzudiskutieren.

## Die Orientierungswoche

Wird zu großen Teilen von der Fachschaft organisiert. Hierzu suchen wir immer engagierte Tutorinnen und Tutoren, die den Erstsemestern den Einstieg in das Studium erleichtern und sie in ihrer ersten Uni-Woche begleiten. Lust darauf, dieses Jahr mitzuorganisieren? Mehr auf Seite 25!

## Die Hochspannungsquelle

Unsere Ersti-Zeitung mit allen wichtigen Infos zum Thema Studium und leben in Darmstadt wird immer am Anfang des Wintersemesters herausgegeben.

## Weihnachtsfeier

Einmal in Dezember organisiert die Fachschaft eine Weihnachtsfeier, bei der es Waffeln und Feuerzangenbowle gibt.

## Grillen

Genau so wird von den Fachschaften MEC, iST und etit die gemeinsame Grillfeier veranstaltet.



## **Studienrelevante Probleme klären**

Falls es mit Professor\*innen oder Vorlesungen Probleme gibt, beraten wir euch gerne und suchen gegebenenfalls das persönliche Gespräch mit den Professor\*innen auf, um etwaige Schwierigkeiten zu klären.

## **Anstellung der HiWis**

Wann immer ihr eine thematische Frage habt, in einer Übung nicht weiter wisst und gerade keine Sprechstunde ist könnt ihr zu normalen Arbeitszeiten immer in S3|10 Raum 121 (Leuchte) gehen, um Hilfe von einem HiWi zu erhalten.

## **Prüfungsprotokolle**

Lernen ohne Altklausuren ist anstrengend und stressig. Aus diesem Grund gibt es bei uns eine umfangreiche Auswahl an alten Prüfungsprotokollen. Und wenn du selbst eines erstellt hast, kannst du es gerne bei uns abgeben und so anderen Studis damit helfen.

## **Profcafé**

In unregelmäßigen Abständen haben wir das Profcafé abgehalten. Eine Gelegenheit für euch unterschiedliche Professor\*innen in einer gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee und Keksen von einer menschlichen Seite näher kennen zu lernen und sie mit euren Fragen zu löchern.

## **Beratungsgespräche**


Wenn ihr mal nicht weiter wisst mit dem Studium (oder gar noch vor dem Studium steht) könnt ihr immer zu uns kommen. Da auch einige Studierende bei uns sind, die schon etwas länger studieren, gibt es meist wen, der dich beraten kann.

## **Snacks**

In der Regel findet ihr Kaffee, Snacks und kalte Getränke bei uns. Wenn ihr besondere Wünsche habt sprecht uns gerne darauf an.

## **Homepage und E-Mail Adresse der Fachschaft**

 [www.fs-etit.de](http://www.fs-etit.de)

 [www.fs-mec.de](http://www.fs-mec.de)

✉ [fachschaft@fs-etit.de](mailto:fachschaft@fs-etit.de)

✉ [mail@fs-mec.de](mailto:mail@fs-mec.de)



# Wahlliste ETiT



## **Christopher Katins**

*Mechatronik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FSR und FBR*

Moin, ich bin Christopher und studiere im sechsten Semester Mechatronik. Ich bin mittlerweile seit knapp 2 Jahren in der Fachschaft, sitze aktuell in der QSL-Kommission und war Tutor in der letzten OWO. Ebenso sitze ich seit dieser Legislatur als studentischer Vertreter im Promotionsausschuss. Dieser tagt immer nach dem Fachbereichsrat, und da ich daher sowie so immer mit im FBR sitze (aktuell nur als Gast), würde ich mich auch dort gerne aktiv beteiligen. Gerade hier merke ich immer wieder, dass wir Studis durchaus eine Mitbestimmungsmöglichkeit haben, die wir auch einsetzen müssen! Ebenso bin ich für den Fachschaftsrat aufgestellt. Besonders wichtig ist mir, dass das Studium individuell gestaltet werden kann und alle früh ihren Interessen nachgehen können. Danke für eure Unterstützung!

## **Viktor Weinelt**

*Mechatronik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FSR und FBR*

Servus, mein Name ist Viktor und ich bin seit 2016 Teil der Fachschaft Elektrotechnik. Mich kennt ihr vermutlich aus dem Lötkurs, welchen ich großteils kreiert habe und seit zwei Jahren mit Hilfe von anderen Fachschaftlern einmal pro Semester organisiere. Oder ihr kennt mich zum Beispiel von der Weihnachtsfeier, wo ich mehrere Töpfe Feuerzangenbowle ausgeschenkt (und auch getrunken ;) ) habe. Ansonsten vertrete ich euch aktuell im Studienausschuss und in der QSL-Kommission. Ich bin immer offen für Anregungen und Kritik und setze mich gerne für Studierende ein. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mich in den FBR und den FSR wählen würdet.





### **Richard Wild**

*Mechatronik, 4. Bachelorsemester, kandidiert für FSR und FBR*

Gude, ich bin der Richard und studiere Mechatronik im vierten Semester. Ich bin mittlerweile seit gut einem Jahr in der Fachschaft aktiv und habe in der Zeit schon viele Erfahrungen sammeln können. Für mich bedeutet Fachschaft etwas für uns alle zu tun, sei es in den verschiedenen Gremien oder auch bei der Organisation von der OWO oder anderen Veranstaltungen. Denn nur wenn wir uns selbst einbringen, können wir dafür sorgen, dass sich etwas rührt bei uns im Fachbereich und das Studieren auch abseits der Hörsäle Spaß macht.



### **Daniel Stein**

*Mechatronik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FBR*

Hallo Menschen, ich bin Daniel und kandidiere für den Fachbereichsrat. In der OWO 2016 bin ich zum ersten Mal Tutor für unsere Ersties gewesen, was mir so viel Spaß gemacht hat, dass ich den Montag danach wieder bei der Fachschaft vor der Tür stand. Mit der Zeit habe ich verschiedene Aufgaben übernommen und vergangenes Jahr durfte ich dank eurer Stimmen Teil des Fachschaftsrats sein. Zurzeit bin ich Mitglied im Studienausschuss und der QSL-Kommission am Fachbereich. Zusätzlich bin ich Stellvertreter im Senatsausschuss für Lehre, welches ein Gremium auf zentraler Ebene ist. Der Fachbereichsrat ist für mich der nächste logische Schritt um mich noch besser für unsere Interessen als Studierende einsetzen zu können.

**Masi Jaweed**

*Mechatronik, 4. Bachelorsemester, kandidiert für FSR und FBR*

Hallo, mein Name ist Masi und ich studiere Mechatronik im vierten Semester. Mir ist erst Dank der Fachschaft aufgefallen, wie viel wir als Studierende an unserem Studium mitwirken können und ich habe mich seitdem auch für die aktive Mitarbeit in der Fachschaft entschieden. Da ich auch viel Zeit in den Lernräumen des FB18 verbringe und viele nette und hilfsbereite Menschen aus der Fachschaft kennengelernt habe, bin ich regelmäßig in der Fachschaft aktiv und versuche so gut es geht zu helfen. Es liegt mir viel daran, allen Studierenden ein Studierenden-freundliches Studium zu ermöglichen und auch die Meinungen der Studenten und Studentinnen in Angelegenheiten, die uns alle betreffen einbringen zu können.

**Mario Mangel**

*Mechatronik, 4. Bachelorsemester, kandidiert für FSR und FBR*

Hallo! Mein Name ist Mario. Du interessierst dich nicht für Wahlen? Du weißt nicht, wen du wählen sollst? Du hast vor einen ungültigen Stimmzettel abzugeben, weil niemand zu dir passt? Dann wähl mich! Ich bin ein gewöhnlicher Durchschnittsstudent, der sich mit den alltäglichen Problemen des Unilebens herumschlägt. Was dich stört, stört mich und mit deiner Stimme und meinem Einsatz können wir daran etwas ändern. Man sieht sich!





### **Maximilian Kratz**

*Datentechnik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FSR*

Hallo, mein Name ist Max. Ich studiere Elektrotechnik im sechsten Semester und bin seit Oktober 2016 in der Fachschaft aktiv. Als ich OWO-Tutor war habe ich viele nette Menschen kennengelernt, Einblicke in die Arbeit der Fachschaft bekommen und bin am nächsten Donnerstag einfach direkt mit zur Sitzung gegangen. Seit dem bin ich regelmäßig in der Fachschaft aktiv und versuche so gut es geht zu helfen. Meiner Meinung nach ist es besonders wichtig, dass unser Studium auch studierbar bleibt und die Studierende selbst mitentscheiden können, wenn es um Änderungen geht, die sie auch betreffen.



### **Alexandru Trifan**

*Mechatronik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FSR*

Hi, ich bin Alex. Ich bin seit April 2016 in der Fachschaft aktiv. Letztens war ich für die Organisation unseres Lötkurses zuständig. Bei vielen Fachschaftssitzungen habe ich die Erfahrung gesammelt, mit verschiedensten Problemen umzugehen. Mit diesem Wissen setze ich mich für die Interessen der Studierenden ein. Deswegen will ich mich in den FSR wählen lassen, um weiterhin auf einer offiziellen Ebene ein gutes Studium für alle Studierenden zu gewährleisten.

## Jenny Leilich

*Mechatronik, 6. Bachelorsemester, kandidiert für FSR*

Hey, ich bin Jenny. Ich studiere im 6. Semester und bin seit 2016 in der Fachschaft. Seit letztem Jahr bin ich auch in den Fachschaftsrat gewählt. Es ist ziemlich cool zu sehen, dass die Fachschaft durchaus Einfluss nimmt und man bei Entscheidungen mitwirken kann. Nun möchte ich mit meiner bisher gesammelten Erfahrung weiterhin der Fachschaft zur Seite stehen. Deshalb möchte ich mich im Fachschaftsrat engagieren, um Ideen zu unterstützen und so den Alltag an der Uni zu verbessern.



## David Riehl

*Sensorik, Aktorik und Elektronik, 2. Mastersemester, kandidiert für FSR*

Mittlerweile bin ich schon relativ lange dabei und mein Studium neigt sich langsam dem Ende entgegen. Deswegen helfe ich sehr gerne wenn jemand Fragen rund ums Studium hat und unterstütze die jungen Fachschaftler mit Erfahrungswissen.





### **Fabian Müller**

*Mikro- & Feinwerktechnik, 8. Bachelorsemester, kandidiert für FSR*

Hi, ich bin Fabian! Als ich von meinem OWO-Tutor in die Fachschaft eingeladen wurde, waren mir die vielen Möglichkeiten, dort Einfluss auf den Studienalltag an der TU und unserem Fachbereich zu nehmen, noch gar nicht bewusst. Mittlerweile bin ich dort schon im 6. Semester aktiv und will mich auch in Zukunft weiter für die Interessen von uns Studierenden einsetzen. Im Fachschafts- und Fach-

bereichsrat habe ich bereits einige Erfahrungen gesammelt. Mit dieser Erfahrung möchte ich die Fachschaft auch in Zukunft unterstützen.



### **Jan Hämmelmann**

*Automatisierungstechnik, 4. Bachelorsemester, kandidiert für FSR*

Hi Leute, mein Name ist Jan. Ich studiere im vierten Semester Elektro- und Informationstechnik. Vor meinem Studium habe ich eine Ausbildung zum Elektroniker abgeschlossen. Ich bin seit April 2018 in der Fachschaft aktiv. In der OWO habe ich als Ersti und später als Tutor erste Erfahrungen mit der Fachschaft gemacht.

Irgendwann bin ich dann Donnerstags einfach mal mit zu einer Sitzung gegangen und es hat mir direkt gefallen. Fachschaft heißt für mich Gemeinschaft und dass man sich gegenseitig bei Problemen hilft.

# Wahlliste MEC

## **Valentin Nier**

*Mechatronik, 3. Mastersemester, kandidiert für FSR und GK*

Hi, ich bin Valentin. Ich bin mittlerweile schon recht lange in der Fachschaft aktiv, seit 2014. In dieser Zeit habe ich schon einige Aufgaben übernommen und auch ein paar Gremien miterlebt. So war ich im Studienausschuss aktiv und für die Mechatronik in der Gemeinsamen Kommission (GK) und der Prüfungskommission (PK). Die GK entspricht dem Fachbereichsrat im Studienbereich Mechatronik. Gerade die Arbeit in der GK und der PK haben mir viel Spaß gemacht, da man sich hier wirklich sinnvoll für die Belange der Studierenden einsetzen kann. Deshalb stelle ich mich auch für diese Gremien auf. Aber auch für wahrscheinlich etwas präsentere Aktionen wie die Orientierungswoche (OWO) und das sommerliche Grillen in der Hochspannungshalle habe ich schon viel organisiert. Für die OWO habe ich sogar schon einmal als Hauptorganisator die Verantwortung übernommen. Um das alles weiterzuführen, würde ich mich über Eure Unterstützung freuen.



## **Janina Knussmann**

*Mechatronik, 3. Mastersemester, kandidiert für FSR und GK*

Hi, ich bin Janina und schon seit ein paar Jahren in den Fachschaften etit und MEC engagiert. Seitdem habe ich mich in den Fachschaftssitzungen und in einigen Gremien eingebracht. Da ich studentische Mitbestimmung auf allen Ebenen wichtig finde, möchte ich weiterhin aktiv an der Gestaltung des Studiums mitwirken, sowie die dazu notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Dafür möchte ich mich wieder in den FSR und die Gemeinsame Kommission wählen lassen.





## **Eike Mentzendorff**

*Mechatronik, 6. Mastersemester, kandidiert für FSR und GK*

Gude, Ich bin Eike. Ich bin Quasi mein gesamtes Studienleben lang ab und an mal in der Fachschaft anwesend, aber erst seit etwa 3-4 Semestern aktiv dabei. Mir ist es wichtig die Interessen der Studierenden gut zu vertreten, in dem ich/wir uns dafür einsetzen die Lehrqualität zu verbessern und ein abwechslungsreiches und im Optimalfall auch freies Studium zu gewährleisten. Gremienseitig war ich kommissarisches Mitglied in der Gemeinsamen Kommission (GK) & Prüfungskommission (PK) und wirke für die Owo an der Abendbespaßung mit, in dem ich (den wichtigsten Teil) die Kneipentour organisiere.



# Gremien

## Was wird gewählt

Während der Hochschulwahlen werdet ihr vier Stimmzettel bekommen, mit denen ihr eure Vertretung in die verschiedenen Hochschulgremien wählen könnt.

## Aber was für Gremien sind das und was wird dort überhaupt gemacht?

Im Folgenden stellen wir die Gremien und ihre Aufgaben kurz vor. Dabei gliedern wir nach Gremien am Fach- bzw. Studienbereich, welche man als „Landesebene“ bezeichnen könnte, sowie nach hochschulweiten Gremien, welche entsprechend die „Bundesebene“ darstellen.

## Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat (FSR) ist das gewählte studentische Gremium auf der Fachbereichsebene. Er vertritt die Interessen aller Studierenden eines Fachbereichs. Die FSR-Mitglieder und alle anderen Interessierten treffen sich wöchentlich regelmäßig zur Fachschafts-sitzung um Informationen auszutauschen, Aktivitäten zu planen und Strategien zur Verbesserung der Situation aller Studie-

renden am Fachbereich zu entwickeln. Dazu gehören zum Beispiel die Planung der Orientierungsveranstaltung für Erstsemester (der OWO) oder von Professor\*innengesprächen bei problematischen Prüfungen oder Veranstaltungen. Während unserer Sitzungen gibt es keine Unterscheidung zwischen FSR-Mitgliedern und allen anderen Studierenden.

## Fachbereichsrat

Im Fachbereichsrat (FBR) sitzen neben Professor\*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und administrativ-technischen Mitarbeiter\*innen auch drei Studierende. Dem halbdemokratischen Gremium (den Professor\*innen wird durch Quotierung die absolute Mehrheit gesichert) steht der Dekan oder Dekanin geschäftsführend vor. In den monatlichen Sitzungen, die bis auf Personalien öffentlich sind, wird u.a. verbindlich über Entwicklungen im Fachbereich abgestimmt. Dazu zählen zum Beispiel die Verteilung von Geldern, Studienplanänderungen, strategische Ausrichtung des Fachbereichs oder auch Berufungen. Damit ist er das



wichtigste Gremium eines Fachbereichs.

### **Universitätsversammlung**

In der Universitätsversammlung (UV) sind die Studierenden mit 15 Mitgliedern vertreten. Ihnen stehen 31 professorale, zehn wissenschaftliche und fünf administrativ-technische Mitglieder aller Fachbereiche gegenüber. Wie bei allen uniweiten Gremien gibt es hier Listenwahl, keine Personenwahl. Auf jeder Liste stehen Personen unterschiedlicher Fachbereiche. Zu den Aufgaben der Universitätsversammlung gehören zum Beispiel die Wahl des Präsidiums und die Verabschiedung von Ordnungen, welche die ganze Universität betreffen. Außerdem wählt sie die Mitglieder des Senats, hierunter auch 4 studentische.

### **Studierendenparlament**

Das Studierendenparlament (StuPa) besteht aus 31 studentischen Mitgliedern, die per Listenwahl gewählt werden. Seine Aufgabe ist vor allem die Wahl und Kontrolle des Allgemeinen Studierenden-ausschusses (AStA), Abstimmung über den Haushalt der Studierendenschaft sowie die Verabschiedung von Resolutionen zu studentischen Themen. Darüber hinaus beschloss das Studierendenparla-

ment als Beispiel die Einführung des Call-a-Bike-Systems. Weitere Gremien... Zusätzlich gibt es einige Gremien, welche nicht direkt gewählt werden, sondern Mitglieder von den gewählten Gremien entsandt werden.

### **...am Fachbereich:**

#### **Studienausschuss**

Der Studienausschuss ist ein Unterausschuss des Fachbereichsrats (FBR). Er berät ihn in Fragen der Lehre. Seine letzte große Aufgabe war die Reakkreditierung der Studiengänge etit und des Bachelors MEC. In diesem Gremium werden unter anderem auch die Vorlesungs-Evaluations-Ergebnisse besprochen und Änderungen der Studienpläne vorbereitet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Gremien haben alle Statusgruppen gleich viel Mitglieder, was den Studierenden dort große Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

#### **Prüfungskommission**

In der Prüfungskommission (PK) wird alles behandelt, was mit der Prüfungsordnung zusammenhängt, z.B. die Genehmigung von individuellen Prüfungsplänen. Weiterhin werden Maßnahmen, die einzelne Studierende betref-

fen, welche Probleme mit dem ordnungsgemäßen Ablegen der Prüfungen haben, festgelegt und genehmigt. Die Prüfungskommission ist eine der wenigen Gremien, deren Sitzungen nicht öffentlich sind, da fast ausschließlich Personalien behandelt werden. In der Prüfungskommission sitzt eine Vertretung der Studierendenschaft. Diese wird in der Gemeinsamen Kommission bzw. dem Fachbereichsrat bestimmt.

### **QSL-Mittel-Kommission**

Als Ersatz für die Studiengebühren wurde vom Land Hessen das „Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen“ erlassen. Gemäß diesem bekommen die Hochschulen in Hessen, aufgeteilt nach Anzahl der Studierenden jedes Semester Mittel zur Verbesserung der Lehre. An der TU laufen die Mittel unter dem Begriff QSL-Mittel. Hieraus werden z.B. der Mathe-Treffpunkt, die HiWis im Lernzentrum der Fachschaft und im KSC, die jährliche OWO und Zuschüsse zu Exkursionen finanziert. Es gibt an jedem Fachbereich eine QSL-Kommission die über die Anträge von Professor\*innen oder auch der Fachschaft entscheidet. Diese Kommission ist zu 50% mit Studie-

renden besetzt, so dass wir hier das stärkste Mitspracherecht im Vergleich zu allen anderen Gremien haben. ...an der gesamten Universität:

### **Senat**

Der Senat der TU Darmstadt überwacht die Geschäftsführung des Präsidiums und berät es in Angelegenheiten von Struktur-, Entwicklungs- und Bauplanung, Haushalt, Forschung, Lehre und Studium. Gewählt werden die Mitglieder, unter ihnen vier studentische, von der Universitätsversammlung.

### **Allgemeiner Studierendenausschuss**

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist das ausführende Organ der studentischen Selbstverwaltung. Um eure Interessen zu vertreten wirkt der AStA aktiv bei universitätsweiten Entscheidungen sowie Vorgängen außerhalb der Universität (z.B. die Überarbeitung des Hessischen Hochschulgesetzes) mit. Ein aktuelles Problemfeld ist z.B. der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Darmstadt. Hier setzt sich der AStA dafür ein, dass die ehemaligen Kasernen in günstige Studiwohnungen umgewandelt werden. Hier gab es mit der



Lincoln-Siedlung schon erste Erfolge. Schon etwas länger zurück liegt der Kampf gegen die Studiengebühren, bei dem die Protestorganisation der hessischen ASten entscheidend dazu beigetragen hat, dass Hessen als erstes Bundesland das Bezahlstudium wieder abschaffte. Zusätzlich bietet der AStA diverse Serviceangebote

an, wie z.B. kostenlose Rechtsberatung, das Semesterticket, freien Eintritt in das Staatstheater, den „Offen Raum“, welcher Rund um die Uhr geöffnet hat, eine spezielle BAFöG-Beratung und vieles mehr. Weiterhin betreibt der AStA den Schlosskeller und Schlossgarten.

Thomas Kolb

# Aktuelles am Fachbereich

SoSe 18 - Aktuelles am Fachbereich



# Was war. Was wird.

## Letztes Jahr

Das Jahr 2017 hat sehr entspannt begonnen. Wir haben zwei Prof-Cafés mit den Professoren Dr.-Ing. Christian Hochberger und Dr.-Ing. Gerd Griepentrog organisiert. Dabei hattet ihr die Möglichkeit, bei einem gemütlichen Kaffee die Professoren näher kennenzulernen und sie vor allem mit euren Fragen zu konfrontieren. Es gab interessante und angeregte Gespräche. Die Professoren haben sich die Zeit und Mühe gegeben, ausführliche Antworten zu geben.

Als nächstes stand die studentische Vollversammlung in der Otto-Berndt-Halle auf dem Schirm, bei welcher unter anderem über die Anwesenheitspflicht getagt wurde. Auch dort wurde heiß diskutiert und eine große Anzahl an Studis führte zu einer Mehrheit der studentischen Meinung.

Kurz darauf wurden Wahlplakate aufgehängt und die Vorbereitungen für die Wahlen begannen. Direkt nach den Wahlen sorgten wir uns auch schon um das nächste Semester, um den neu ankommenden Studierenden den perfekten Einstieg ins Uni-Leben zu ermöglichen. Mehr zur OWO findest

du im dazugehörigen Artikel auf der Seite 25!

Für unsere Praxis-Interessierten organisieren wir je nach Auslastung ein bis zweimal im Jahr einen Anfänger Lötkurs, bei dem Interessierte selbst löten lernen können und Tipps und Tricks gezeigt bekommen. Das Beste daran: Wir können diesen Kurs durch Unterstützung des AStA, der QSL-Kommission und der freiwilligen Arbeit der Tutoren und Tutorinnen kostenlos anbieten!

Im Oktober konnte sich für die gemeinsame Fahrt nach Gedern mit einer kleinen Kostenbeteiligung angemeldet werden. Diese fand dann vom 27.10 bis 29.10 statt.

Das Jahr 2017 beendeten wir standesgemäß mit einer ordentlichen Weihnachtsfeier in unseren Seminarräumen, bei welcher es weder an Feuerzangenbowle noch an Waffeln oder gar an guter Laune oder weihnachtlicher Stimmung fehlte. Unser alljährliches Ritual, das gemeinsame Schauen des Filmes „Die Feuerzangenbowle“, wurde natürlich auch nicht vergessen.

## Dieses Jahr

Da der Andrang für einen weiteren Lötkurs groß war, haben wir im Januar 2018 direkt den nächsten Kurs angeboten.

Als weitere Aktion haben wir uns für eine Blutspende in enger Zusammenarbeit mit dem Deut-

schen Roten Kreuz entschieden. Am 07. Juni werden wir geschlossen in der Fachschaft starten und zum Blutspenden gehen. Weitere Planungen für dieses Jahr sind noch eine gemeinsame Grillfeier im Sommer, die Organisation der OWO und die alljährliche Weihnachtsfeier.

Masi Jaweed

## Kein Blödsinn mit Lötzinn

So lautete auch letztes Semester wieder das Motto des Lötkurses der Fachschaft etit. Wie in den vorherigen Semestern wurde auch dieses Jahr wieder ein FM-Transmitter gelötet. Anders als zuvor wurde der letzte Kurs jedoch auch mit einem großen Plakat vor dem Audimax beworben, was zahlreiche Teilnehmer ande-

rer Fachbereiche zu uns führte. Dadurch mussten wir Tutoren und Tutorinnen zwar häufiger mal erklären, was ein Transistor überhaupt macht, doch am Schluss hat wie immer nur gezählt, dass alle ihren Spaß hatten und einen Einblick in die Kunst des Metallerhitzens erhalten haben.

Viktor Weinelt



# Neuer Studiengang

Und was Alles dazu gehört

Kommendes Wintersemester ist es soweit, der Studiengang Medizintechnik wird bei uns an der TU Darmstadt eingeführt. Es handelt sich dabei um einen Kooperationsstudiengang mit der Goethe Universität in Frankfurt, was den ohnehin schon hohen, bürokratischen Aufwand nicht weniger gemacht hat. So musste Medizintechnik die Gremien bei uns am Fachbereich und auf zentraler Ebene mehrfach durchlaufen und dann natürlich auch in Frankfurt. Am Ende hat es aber doch noch rechtzeitig geklappt um im Winter die ersten Studierenden aufzunehmen.

## **Pendeln?**

Der Studiengang ist deshalb an der TU angesiedelt, weil 4/5 der Inhalte hier gelehrt werden. Das merkt man auch daran, dass die Studierenden sich nur einen Tag in der Woche auf dem Campus in Frankfurt aufhalten werden. Was natürlich den großen Vorteil hat, dass man weniger Pendeln muss als wenn man an zwei Tagen in

der Woche oder sogar täglich zwischen den Standorten wechseln müsste. *Mir persönlich ist schon der Weg an die Lichtwiese zu weit.*

## **Ähnlichkeiten zum Medizinstudium**

Während der Ausarbeitung des Studiengangs wurde immer wieder betont, dass im Studium nicht von Medizintechnik zur Medizin gewechselt werden kann, da Module und Vorlesungen aus Frankfurt speziell für diesen Studiengang konzipiert worden sind. Sowohl inhaltlich, als auch im Umfang zum regulären Medizinstudium unterscheiden sich diese stark. Weiterhin haben wir bei einem Besuch der Fachschaft Medizin gemerkt, dass diese mit dem Konzept CP nicht wirklich was anfangen können, da dort nur Scheine vergeben werden. Deshalb wird gerade am Anfang der Medizintechnik stark darauf geachtet, dass alle Beteiligten wissen wie viel Arbeitsaufwand 1 CP bedeutet und die Module dementsprechend ausgelegt werden.

Daniel Stein



# Ich und die OWO?

Werde Orga-Mitglied!

Die Orientierungswoche. Alle von euch haben schon mal mitgemacht oder zumindest davon gehört. Binnen dieser „Woche“ (eigentlich sind es ja nur vier Tage) versuchen wir den neuen Erstsemestern alles beizubringen, was sie für den Start in ein erfolgreiches Studium benötigen. Und das mit Hilfe von vielen motivierten Studierenden!

Die OWO richtet sich dabei an alle Erstsemester der Studiengänge BSc. etit, BSc. MEC, Bed. etit, und des diesen Jahres neu eingeführten Studiengangs BSc. Medizintechnik. Insgesamt geht es also darum unser Wissen und unsere Erfahrungen an etwa 400 neue Studierende weiterzugeben. Es geht dabei nicht nur darum, ihnen den Aufbau des Studiums näher zu bringen, sondern auch die Vorzüge Darmstadts, der TU und des Lebens als Studierende aufzuzeigen, neue Kontakte zu knüpfen, bei Problemen kompetent betreut zu werden, oder einfach den Lieblings-Döner zu finden. Und natürlich alles mit viel Spaß und neuen Freunden, mit denen ins Studium gestartet wird!

Dass dies jedes Jahr wieder eine Mammutaufgabe ist, steht wohl außer Frage. Dazu müssen alle Teile der OWO im Vorhinein genau geplant werden, um einen reibungslosen Ablauf und den Ersties die bestmögliche Betreuung bieten zu können!

Hier kommt die Orga ins Spiel. Wir haben schon Anfang des Jahres begonnen die OWO vorzubereiten. Wir machen Zeitpläne, buchen Räume, kümmern uns um Kontakte zu Firmen für Jacken und Goodies, schreiben Briefe, recherchieren, welche Neuerungen sich der Fachbereich dieses Jahr hat einfallen lassen, denken uns neue Spiele aus, essen manchmal Pizza und kümmern uns ganz allgemein um eine Millionen Dinge, die noch so anfallen.

Um all dies stemmen zu können sind wir aber auf Mithilfe angewiesen. Wir suchen daher neue Leute für das Orga-Team, die – gerne auch gemeinsam mit Freunden – eine kleinere oder größere Aufgabe übernehmen. Du könntest durch die Mithilfe bei der Organisation der OWO nicht nur wert-



volle Erfahrungen sammeln, sondern auch helfen die OWO noch besser zu machen! Auch wenn du noch keine konkreten Ideen hast, wir finden bestimmt etwas Geeignetes.

Komm am besten einfach kurz im Fachschaftsbüro S3 | 10-105 vorbei

oder schreibe eine Mail an [OWO-orga@fs-etit.de](mailto:OWO-orga@fs-etit.de). Wir freuen uns auf dich!

Die OWO-Orga (Lucas)

**Die OWO wird dieses Jahr vom 9. bis 12. Oktober stattfinden.**

# Girlsday 2018 - Ein Herz für Technik

Leider studieren noch immer sehr viel weniger Frauen als Männer in technischen Bereichen, so auch bei uns. Aus diesem Grund lud am 26. April auch unser Fachbereich zum Girlsday ein - Eine Initiative, um Schülerinnen für von Männern dominierte Studien- und Berufsfelder zu begeistern.

So bekamen wir an jenem Donnerstag Besuch von 20 interessierten Schülerinnen der Klassenstufe 6 - 8 und haben einen kleinen Lötkurs als Beitrag unserer Fachschaft zum Girlsday durchgeführt. Nach einer kurzen Einführung und einigen Hinweisen durfte dann auch schon jede ans Werk: Die Aufgabe bestand darin, eine herzförmige Platine mit Widerständen, Kondensatoren, Transistoren und einer ganzen Reihe (genauer gesagt sogar zwei Reihen) LEDs zu bestücken.

Kaum war der Startschuss gefallen, fingen alle Teilnehmerinnen an Widerstände zu sortieren, Leuchtdioden in Position zu bringen und munter alles anzulöten.

Dies hat größtenteils auch sehr gut geklappt und falls doch einmal ein kleines Missgeschick passierte, konnten die Tutoren zur Hilfe eilen. Trotz anfänglicher Verspätung gelang es so, alle Herzen rechtzeitig zu vollenden und die Batterie anzuschließen. Diejenigen, bei denen noch ein paar LEDs Funktionsstörungen hatten, konnten ihr Werk für den Rest des Tages zwecks Fehlersuche bei den Helfern lassen und zum Schluss abholen. So hatte jede Schülerin ein einwandfreies, selbstgebautes und vor allem blinkendes Andenken zum mit nach Hause nehmen, was sie in ein paar Jahren hoffentlich daran erinnert, ein Herz für die Technik aufzubringen.

Alles in Allem war es ein schöner Vormittag, es hat sich niemand den Finger angelötet und Schülerinnen sowie Tutoren und Tutorinnen hatten eine Menge Spaß dabei. Bleibt also nur zu hoffen, dass nicht der Eindruck entstanden ist, Uniluft schnuppen hätte viel mit dem Geruch von schmelzendem Lötzinn zu tun.

Nils Rickertsen



# Lebensbereich Universität

# Gemeinsames Blutspenden

Komm mit!

## Fakten

Jeden Tag werden in Deutschland ca. 15.000 Blutspenden benötigt. Das macht um die 5,5 Millionen Blutspenden pro Jahr nur in Deutschland.

Es ist leider noch nicht möglich künstliches Blut in den benötigten Mengen zu produzieren, weshalb es für Millionen Menschen unerlässlich ist, dass sie Blut von anderen Menschen erhalten. Denn ohne Bluttransfusionen sind viele OPs und Behandlungen (vor allem Krebsbehandlungen) nicht durchführbar. 5% aller Blutspenden geht sogar an Menschen, die eine angeborene Blutarmut haben und deshalb auf kontinuierliche Bluttransfusionen angewiesen sind, um zu überleben.

Obwohl jetzt vielleicht viele von euch sagen, dass sie das nichts angeht, sei an dieser Stelle noch mal darauf hingewiesen, dass der Großteil der Bundesbürger in seinem Leben mindestens einmal eine Bluttransfusion erhält.

Auch schadet eine Blutspende nicht der Gesundheit der Spender, sondern ist sogar eher gesundheitsfördernd. Auf jeden Fall

hilft sie jedoch anderen Menschen. Deshalb ist es wichtig, dass genügend Menschen zur Blutspende gehen, um somit den Patienten ihre oft lebenserhaltenden Behandlungen zu ermöglichen.

Obwohl etwa 94% der Bevölkerung in Deutschland die Blutspende wichtig findet und auch ca. 60% der Bevölkerung auch gerne mal Spenden würden, gehen nur 3,5% wirklich zur Blutspende.

Das haben wir zum Anlass genommen und wollen mit euch am 07. Juni um 16:00 Uhr gemeinsam zur Blutspende gehen. Also, wenn ihr euch schon mal überlegt habt zur Blutspende zu gehen, dann zögert nicht und kommt mit uns mit. Mit einer Spende könnt ihr außerdem bis zu drei Menschen helfen. Die Spende findet im Deutschen-Roten-Kreuz Haus in der Wolfkehlstrasse 110 statt.

## Ablauf

Zuerst werden die Personalien festgestellt, weshalb unbedingt der Personalausweis oder ein gleichwertiger Lichtbildausweis vorgelegt werden können muss. Bei Vorhandensein eines Blutspen-



denausweises sollte auch dieser mitgebracht werden.

Danach wird ein Fragebogen über den Gesundheitszustand ausgefüllt, woraufhin es zu einem Doktor geht, der dann den Blutdruck und die Körpertemperatur misst. Ebenfalls kontrolliert er den Fragebogen und stellt gegebenenfalls ein paar kurze Fragen dazu.

Ist dies erledigt, geht es schon los zur Spende. Davor wird noch der Eisengehalt des Blutes gemessen und dann legt man sich auch schon auf eine Liege.

Dort findet der eigentliche Spendenvorgang statt, welcher über eine Nadel in den linken oder rechten Arm geschieht. Die Spende an sich dauert um die 10 Minuten. Im Anschluss gibt es dann noch eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken.

**Um 16:00 Uhr am Donnerstag, den 07. Juni, geht es in der Fachschaft los!**

### **Am Spendentag**

Es gibt bei der Spende nur wenige Sachen zu beachten. Einerseits sollte natürlich am Tag der Spende ausreichend getrunken (ca. 2-3 Liter Wasser) und gegessen worden sein. Auch darf 12 Stunden davor kein Alkohol getrunken und seit 4 Wochen keine Drogen konsumiert worden sein. Eine Bedingung ist das Alter von mindestens 18 Jahren und ein Gewicht von mindestens 50 kg.

Es versteht sich auch von selbst, dass man sich am entsprechenden Tag gesund fühlen muss. Ansonsten gibt es jedoch keine großen Einschränkungen, welche die Blutspende behindern.

Für weitere Information besucht einfach die Homepage des Deutschen Roten Kreuzes unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)

Wir freuen uns auf das gemeinsame Blutspenden und Leben retten!

Richard Wild

# Credit Points im Unisystem

Leistungsbemessung in der modernen Lernfabrik

| Zuerst veröffentlicht in der *NfE 85, SoSe 17*

Im modernen Universitätssystem sind sie nicht mehr wegzudenken. Die Credit Points wurden im Zuge der Bologna-Reform eingeführt und sind in den modernen Bachelor- und Masterstudiengängen grundlegend verankert. Mithilfe von Credit Points soll der Aufwand der einzelnen Module quantifiziert werden. Entsprechend dieses Aufwands werden am Ende die Noten der einzelnen Module gewichtet. Darüber hinaus wurden in der Reform auch die sogenannten ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) Punkte festgelegt. Diese unterteilen die Credit Points nach einer relativen Notenskala, wobei die Skala von A bis E reicht. A bekommen dabei nur die besten 10 Prozent der Studierenden, E die schlechtesten 10 Prozent.

Der Arbeitsaufwand, welchen ein mithilfe von Credit Points gewichtetes Modul mit sich bringt, soll sich auf etwa 25-30 Stunden pro Credit Point belaufen. Einzelne Studierende werden als Individuum dabei völlig außer acht gelassen, denn eigentlich wäre in ei-

nem freien Universitätssystem von einer stärkeren Variation der Lernfortschritte auszugehen. In der Realität ist der Zeitaufwand daher natürlich nur schwer zu quantifizieren, so werden in Modulhandbüchern standartmäßig die Frontalveranstaltungen plus eine geschätzte Zeit Eigenstudium in diese Kalkulation gefasst.

Und hier liegt auch schon ein erstes Problem. Denn wer denkt, dass die Credit Points tatsächlich die Inhaltsfülle eines Moduls angeben, der wird meistens eines besseren belehrt werden. Hier erscheinen mal Projektseminare mit 5 Credit Points, welche beinahe ein ganzes Semester füllen können, an anderer Stelle aber eine Klausur mit 10 Credit Points, welche ohne großen Aufwand gemeistert wird.

Auch die Notengewichtung wird des öfteren ad absurdum getrieben. Zur Aufbesserung des allgemeinen Schnitts wird vielerorts die Abschlussarbeit 3 oder gar 5 fach gewertet, an anderer Stelle werden sogar die ersten 3 Semester komplett aus der Wertung ge-



nommen, da diese schlechtere Notenschnitte aufweisen. Die Kalkulation des Notenschnitts kann also keineswegs als vergleichbar gesehen werden.

Doch warum wird dieses System dann so gerne und weitläufig verwendet?

Ganz offensichtlich ist dies mit der Bologna Reform verknüpft. Alles muss vergleichbar und übertragbar sein, so zumindest auf dem Papier. Auch viele Studierende haben sich damit abgefunden und nutzen das System zum eigenen Vorteil. Der einfache Credit Point, also das Fach, welches möglichst viele Credit Points bei wenig Aufwand erzielt, wird häufig vorgezogen. Die Module, welche dem eigenen Interesse passen werden eher links liegen gelassen. Zu wichtig sind doch gute Noten und die Regelstudienzeit.

Dieser Effekt wird dadurch verstärkt, dass neben den Inhalten des Studiums auch formelle Restriktionen an die Credit Points geknüpft sind. Ein gutes Beispiel dafür stellt die BAföG Regelung dar. Denn BAföG wird nur ausgezahlt, wenn das Studium erfolgreich voran schreitet. Erfolg wird hierbei natürlich wieder Anhand der erreichten Credit Points gemessen.

Ein absurdes Vorgehen, ist doch ein zentrales Ziel der großen Bildungseinrichtung eigentlich die individuelle, und damit auch kritische Bildung. Wie das ohne einen gelegentlichen Blick über den Tellerrand möglich sein soll, ist fraglich. Dieser ist aber dank der strikten Credit Point Regelung viel zu oft unerreichbar.

Der primäre Anhaltspunkt, der außerhalb der Universität die "Leistung", und damit vermeintlich die Fähigkeiten der Studierenden widerspiegelt, sind Noten. Je mehr Credit Points, desto wichtiger die Note. Nach außen hin kann nur schwer der Inhalt des Moduls wiedergespiegelt werden. Dennoch sollte und muss ein Individuum sich selbst die Frage stellen, in wie weit das Studium einzig als Mittel zum Abschluss dient. Inhalte und einfache Credit Points haben nunmal häufig keine sonderlich große Schnittmenge.

Was in der Realität nach dem Studium bleibt sind aber eben die Inhalte und auch darüber Hinaus die individuelle Bildung, die Studierende in ihrer Laufbahn erfahren, oder zumindest erfahren sollten.

Jetzt stellt sich die Frage, was die ganze Aufregung bringt, kann



man doch nunmal ohnehin nichts an dem System ändern. Tatsächlich ist eine Abschaffung der Credit Points extrem unwahrscheinlich, wenn nicht unmöglich. Dennoch können die Randbedingungen so festgelegt werden, dass Wahlfreiheiten gegeben, und Restriktionen gering bleiben. Hierbei geht es um Themen wie harte Credit Point Grenzen, Orientierungsprüfungen und Pflichtanmeldungen. Die Fachschaft Elektrotechnik setzt sich seit Jahren dafür ein, dass diese Restriktionen so gering wie möglich gehalten, und im Idealfall sogar abgeschafft wer-

den. Das Ziel dahinter ist insbesondere, dass trotz Restriktionen des Systems immernoch ein freies und selbstbestimmtes Studium möglich ist. Denn ansonsten bleibt neben der Ausbildung die Bildung völlig auf der Strecke.

Damit wir dieses Ziel weiter verfolgen können sind wir natürlich auf euch angewiesen. Also geht zwischen dem 11.06. und 14.06. wählen. Denn nur so können wir legitimiert in den Gremien diese Ziele erreichen.

Julian Buschbaum

# Wie bekomme ich eigentlich eine Bachelor-Arbeit?

| Zuerst veröffentlicht in der *NfE 86, WiSe 17/18*

Vor einem Jahr haben wir dir in der *NfE* bereits Inspiration geliefert, wie du einen HiWi-Job bekommen kannst (Wenn du nochmal nachlesen möchtest kannst du das auf der Webseite der Fachschaft, im Archiv der *NfE*, tun).

Wenn du die Ratschläge befolgt hast und jetzt gut finanziert vor deinem Bachelor stehst, dann stellt sich natürlich eine weitere Frage. Wofür habe ich das alles eigentlich gemacht? Das wissen wir leider auch nicht so genau. Allerdings möchten wir hier ein paar Tipps geben, wie du nun zu einer Bachelorarbeit kommen kannst.

Sicherlich wäre der erste Instinkt nach Ausschreibungen auf den Webseiten oder Fluren der Institute Ausschau zu halten. Mit genügend Glück ist dann bereits das richtige Thema für dich dabei. Dann setzt du dich am besten schnellstmöglich mit dem zuständigen WiMi in Verbindung. Denn auch Themen die sich super anhören sind in der Realität oft ganz

anders als man sich das vorstellt. Generell musst du hier immer darauf achten, dass das Thema noch aktuell ist, da die Ausschreibungen nicht unbedingt regelmäßig erneuert werden.

Das richtige Thema in einer Ausschreibung zu finden, ist oft gar nicht so einfach. Damit du jetzt kein Thema nehmen musst, das dich eigentlich gar nicht interessiert, gibt es noch Alternativen an ein Thema zu kommen. Oft ist es am einfachsten direkt zu einem WiMi zu gehen, der an einem Bereich arbeitet, welcher dich interessiert. Dabei musst du keine Angst davor haben, mal persönlich vorbei zu gehen. Hier ist es sehr hilfreich, wenn du bereits eine grobe Vorstellung hast, was du machen möchtest, da die Mitarbeiter die möglichen Themen dann nach deinen Vorstellungen anpassen können. Falls dir das alles nicht hilft, und du mit keinem Thema glücklich wirst, dann gibt es noch die Möglichkeit über den Tellerrand zu schauen und eine externe Arbeit zu bearbeiten. Zum Beispiel kannst du in einer Firma

in der Nähe, oder bei verwandten Fachbereichen, wie dem Maschinenbau oder der Informatik nach Themen suchen. Insbesondere wenn du iST oder Mechatronik studierst ist der Blick hier lohnenswert. Aber auch Elektrotechniker haben natürlich die Möglichkeit eine externe Arbeit zu bearbeiten.

Wichtig ist hierbei zu beachten, dass du deine Arbeit vor Beginn von einem Professor am Fachbereich genehmigen lassen musst, damit du keine Probleme mit der Anerkennung bekommst.

Mit diesen Tipps wünschen wir dir nun viel Erfolg bei der Suche nach einem Thema.

Julian Buschbaum



# Hexagon

Frei erzählt nach Hörensagen

Es war einmal vor langer langer Zeit, da gingen wir alle noch ins schöne Hexagon. Doch auf einmal war es versperrt!

Niemand konnte mehr hinein! Was sollten wir jetzt nur tun? Sofort machte sich Panik unter den Studierenden breit. Wie sollten wir nur ohne das Hexagon überleben, gar unser Studium schaffen?

Jahrelang hat es sich um uns gekümmert, ja man könnte fast sagen es war das Zentrum unseres Studiums und unserer Rückenschmerzen. Und nun sollten wir auf einmal ohne auskommen?

„Unmöglich“ war die vorherrschende Meinung. Daraufhin verschwand die Zuversicht aus den Augen der Studierenden. Und mit dem Laufe der Zeit wurden ihre Augen immer dunkler und leerer.

Doch eines Tages strömte wieder die Zuversicht zurück ins Lernzentrum. Eine große Nachricht wurde verkündet: „Das Hexagon sei nicht nur gesperrt, sondern einsturzgefährdet!“ So sei beim letzten großen Regen das Dach eingestürzt und das Hexagon nun bis oben mit Wasser gefüllt.

Erschwerend kam hinzu, dass der vom Aussterben bedrohte oktagonale Regenbogenfisch, der sonst nur im Darmbach vorkommt, das Hexagon als sein neues Zuhause betrachtete.

Die Aussicht, einer bedrohten Tierart ein neues Heim zu geben sorgte für eine spürbare Verbesserung der Stimmung beim Volke des FB18. Denn nun ergab alles einen Sinn und sie konnten sich damit trösten, ihr geliebtes Hexagon für einen guten Zweck geopfert zu haben.

Bis die Projektwoche kam.

Denn da wagten sich manche Studis, natürlich nur in der Gruppe, in die höheren Stockwerke ihres Gebäudes. Dort wo die legendäre Professorenschaft samt ihrer Gefolgschaft wohnten.

Und was sie dort sahen, veränderte das Weltbild der Studierenden für

alle Zeit. Denn im Hexagon war gar kein Loch in der Decke! Und somit wohnte auch kein oktogonaler Regenbogenfisch im Hexagon.

Mit dieser niederschmetternden Nachricht kam die Gruppe zurück ins Lernzentrum und stürzte alle in ein tiefes seelisches Loch.

In den darauffolgenden Tagen wurden immer weniger im Lernzentrum gesehen und eine allgemeine Resignation setzte ein. Es schien in diesem April, als würde es keine Hoffnung mehr geben. Immer weniger waren noch übrig und täglich wurden es weniger.

Selbst die Universitäts-Leitung bemerkte das Problem und tat alles, um dem dahinvegetierenden Lernzentrum zu helfen. Und so wurde Anfang April eine Ersatz-Heimstätte an der Lichtwiese eröffnet.

Es war jedoch nicht nur irgendein Heim, sondern eine Halle, eine Oktoberfest-Festhalle. Und da es dort um Ströme, Bierströme versteht sich, gehen soll, machten sich Horden von Studis auf den Weg zur Lichtwiese.

Mit den aufkommenden Massen waren jedoch die Busse überfordert, sie stöhnten unter dem Gewicht der Massen und schafften es gerade so noch auf die Lichtwiese. Der Grund dafür war schnell gefunden, da sich wieder einmal die Ersties nicht an die maximale 3 Kilogramm Beladung ihrer Rucksäcke gehalten haben.

Und das obwohl sie alle in der OWO von den körperlichen Schäden zu schwerer Rucksäcke gewarnt wurden!

Angekommen an der Lichtwiese, viele waren das erste Mal in ihrem Leben hier, stürmten sie auch schon die Festhalle. Sie setzten sich zügig auf ihre Plätze und warteten auf das erste Fass. Jedoch zu ihrer Verwunderung gab es gar keinen Bierstrom, sondern nur eine Predigt über Elektronenströme.

Enttäuscht und niedergeschmettert traten die meisten von ihnen wieder die lange und beschwerliche Rückreise über den K-Bus zurück ins Lernzentrum an.

Einige wenige jedoch taten dies nicht. Denn sie hatten in ETIT 1 nicht aufgepasst und dachten, dass sich bei Kapazitäten die Ströme



verspäten. Und da in Sachen Komfort die Halle noch eine große Kapazität nach oben hat, müsste sich der Bierstrom ebenfalls stark verspäten, aber noch kommen!

Und so warten manche heute noch auf ihre frische Maß. Die mysteriösen Bewohner des Botanischen Gartens sagen dazu immer nur:  
„Natürliche Auslese“.

Der Großteil jedoch sitzt nun wieder im Lernzentrum und fragt sich nur: „Wie soll es jetzt nur weitergehen?“ Den täglichen Blick auf das so nahe Glück vertragen leider nicht viele. Vor allem quält viele die Frage:  
„Was ist denn nun mit ihm los?“































Und so bleibt nur zu hoffen, dass es endlich mal losgeht mit der Renovierung, damit die Hoffnung und die Zuversicht endlich wieder zurückströmt in die Stadtmitte. Die letzte Hoffnung liegt in der Vorfreude auf die sich anbahnenden neuen Studierenden der Medizintechnik.

Und so sitzen wir und warten, und warten, und warten. . .

Richard Wild

# Sudoku

wenn die Langeweile dich einholt

# Geh wählen!

Alle Jahre wieder habt ihr die Möglichkeit eure Studierendenvertretung zu wählen. Nur wieso solltet ihr wählen und was machen wir von der Fachschaft überhaupt?

Hier also ein paar Beispiele an denen wir arbeiten, oder sogar schon erreicht haben:

- Organisation der Orientierungswoche
- Erstiwochenende
- Abschaffung von Pflichtprüfungen
- Zulassungsbeschränkungen verhindern
- Schaffung von mehr Wahlmöglichkeiten (z.B. bei der Überarbeitung von Studiengängen)
- Entzerrung von Klausurterminen der ersten Semester
- Mitgestaltung des neuen Studiengangs Medizintechnik
- Verhinderung von zusätzlichen Vortests in Praktika
- Verteilung einer halben Million Euro pro Jahr zur Verbesserung der Lehre
- Berufung neuer Professoren
- Lernzentrumsplätze am FB18
- HiWi für fachliche Fragen
- Studilabor
- Angebot von Lötkursen
- Beratung bei Problemen
- Unabhängige Informationsquelle für Studieninteressierte
- Austausch mit Professoren und ProfCafé
- Grill- und Weihnachtsfeier
- Versorgung mit Kaffee und Tee

Mit eurer Stimme unterstützt ihr uns bei diesen Projekten und stärkt vor allem unsere Position gegenüber den Professoren! Darum geht wählen!